



Geschäftsbericht Liechtensteinische Gasversorgung 2018

Inhalt

Editorial

VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT PETER GERNER UND GESCHÄFTSLEITER DIETMAR SARTOR	2
---	----------

Die LGV

ORGANE	4
--------	----------

Überblick

KENNZAHLEN	6
------------	----------

Gasmarkt

ERDGAS-/BIOGASMARKT LIECHTENSTEIN	10
-----------------------------------	-----------

Gasnetz

GASNETZ-INFRASTRUKTUR	12
-----------------------	-----------

Wärmemarkt

WÄRMEVERSORGUNGEN	14
AUSBLICK – ENTWICKLUNG DES WÄRMEMARKTES	15

Grossprojekt

UMLEGUNG DER GASHOCHDRUCKLEITUNG	16
----------------------------------	-----------

Risiko & Corporate Governance

RISIKOBERICHT	18
---------------	-----------

Finanzen

BILANZ	20
ERFOLGSRECHNUNG	22
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2018	23
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	28



Strategische Bedeutung von Gasversorgungs-Unternehmen in der Zukunft

Energieeffizienz, erneuerbare Energien und die Senkung der CO₂-Emissionen sind die Stichworte für die Energiezukunft. Auf dem Weg in eine klimafreundliche und sichere Energiezukunft können Gasversorgungs-Unternehmen einen bedeutenden Beitrag leisten – dies dank den Möglichkeiten, die Gas und ihre Netzinfrastruktur bieten.

In der Verknüpfung der Energiesysteme steckt grosses Potenzial. Strom, Wärme und Verkehr sind heute mehrheitlich isoliert betrachtete Bereiche und funktionieren noch weitgehend unabhängig voneinander. Wenn es gelingt, diese intelligent miteinander zu verknüpfen, ergeben sich ganz neue Möglichkeiten, erneuerbare Energien in die Energiesysteme zu integrieren und damit die CO₂-Emissionen zu senken. Man spricht in diesem Zusammenhang von Sektorkopplung.

Es geht darum, Synergien zwischen den leitungsgebundenen Energieträgern – Strom, Gas, Wärme – zu nutzen und durch die gesamtheitliche Betrachtung

aller Sektoren eine bessere Energieeffizienz und Ökologie des Gesamtsystems zu erreichen. Die Technologien, die Netze zusammenwachsen zu lassen, sind bereits vorhanden, und es steht eine breite Palette zur Verfügung: Kraft-Wärme-Kopplung (z.B. Blockheizkraftwerke), Power-to-Gas, Power-to-Heat, Power-to-Liquid.

Mit Blockheizkraftwerken lassen sich Abhängigkeiten von klimaschädigenden Kohlestromimporten im Winter verringern. Mit Power-to-Gas kann erneuerbare Energie über einen längeren Zeitraum gespeichert und über die Gasinfrastruktur transportiert werden.

Eine immer wichtigere Bedeutung erhält aber auch Biogas, wie es die LGV in der ARA in Bendorf produziert und in das Gasnetz einspeist. Die LGV hat in ihrem Geschäftsfeld «Wärmeversorgung/Erneuerbare Energien» bereits Schritte in Richtung der Sektorkopplung geleistet und sieht für die nächsten Jahre noch grosses Potenzial in diesem Bereich.

ERFOLGREICHER AUSBAU GESCHÄFTSFELD «WÄRMEVERSORGUNG/ERNEUERBARE ENERGIEN»

Zum 10-jährigen Jubiläum des Geschäftsfeldes Wärme konnten wiederum wegweisende Projekte umgesetzt werden: Wichtigster Meilenstein ist

wohl unbestritten die Realisierung und Inbetriebnahme der Fernwärmeversorgung Schaan (ab KVA Buchs). Durch dieses länderübergreifende Projekt wurde durch den Verein für Abfallentsorgung (VfA) und durch die LGV die erste wichtige Etappe bewerkstelligt und in Betrieb gesetzt. Mittelfristig soll die Fernwärmeversorgung zum Ortszentrum Schaan verlängert werden und somit einen beachtlichen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen leisten.

Gleichzeitig ist 2018 auch eine neue Wärmeversorgung Schaan Industrie realisiert worden. Beim LGV-Verwaltungsgebäude wurde eine neue Heizzentrale mit Gas-Brennwertkessel und einem Mini-BHKW erstellt. Die erste Wärmelieferung an die benachbarte Ivoclar Vivadent AG sowie umliegende Gewerbe-Liegenschaften erfolgte auf Ende 2018. Im 2019 werden Wärmeleitungen zur Milchhof AG verlegt. Dort soll Dampf des VfA ausgekoppelt und bis zur LGV transportiert werden. Langfristig sollen die Fernwärmeversorgung Schaan mit der Wärmeversorgung Schaan Industrie und den bereits vorhandenen Wärmeversorgungen Schaan Rathaus/SAL und Resch zum grössten liechtensteinischen Verbund zusammenwachsen.

Der Zusammenschluss einzelner Wärmeversorgungen ist einer der wichtigsten Pfeiler der LGV-Wärmestrategie – dadurch entstehen Skaleneffekte, Heizzentralen-Bereinigungen, Wärmeversorgungs-Perimeter-Erweiterungen sowie Erhöhungen der Energieeffizienz und des Anteils der erneuerbaren Energien. Der Sektorkopplung wird dabei immer grössere Relevanz beigemessen. Unter dieser Prämisse sollen 2019 in Eschen die beiden Heizzentralen Gemeindezentren (Holzpellets) und Primarschule (Holzhackschnitzel) sowie in Triesen die Heizzentralen Schulen (Kraft-Wärme-Kopplung) und Gemeindezentrum (Holzhackschnitzel) verbunden werden.

Besonders freut uns auch die Übernahme der Wärmeversorgung Triesenberg mit der Heizzentrale Dorfzentrum und dem bestehenden Wärmeversorgungsnetz. Dadurch konnte die LGV erstmals seit der Erstellung der Gasversorgungs-Infrastrukturen in Schellenberg im Jahr 2002 wieder geografisches Wachstum generieren.

GASPREISENTWICKLUNG

Eine lückenlose Gasversorgung Liechtensteins konnte auch 2018 stets sichergestellt werden. Nach einer mehrjährigen Phase von sinkenden Energiepreisen stiegen die Preise 2018 deutlich an. Die Börsenpreise an den Gasmärkten verzeichneten ab Mitte des Jahres einen Anstieg um 30 Prozent. Nachdem die LGV die Gas-Energiepreise in den letzten vier Jahren für Haushaltskunden insgesamt um fast 40 Prozent senken konnte, musste die LGV eine leichte Preiserhöhung ab dem 1. Oktober 2018 vornehmen. Die Netzbenutzungskosten blieben unverändert. Die liechtensteinischen Erdgaspreise zählen weiterhin zu den preiswertesten im Vergleich zu den Energieversorgern der Schweiz.

VERLEGUNG DER GASHOCHDRUCKLEITUNG IM BEREICH DES RHEIN-PARK STADIONS VADUZ

Nach jahrelangem intensiven Einsatz konnte die Störfallproblematik im Bereich des Rheinpark Stadions Vaduz endlich gelöst werden. Am 30. August 2018 erfolgte die Inbetriebnahme der neu verlegten Gashochdruckleitung, welche nun parallel zum Stadion in einer Tiefe von mehr als 15 m unter dem Rheindamm verläuft. Aus Sicht der Störfallverordnung sind somit sämtliche Betriebsauflagen und Nutzungseinschränkungen nicht mehr erforderlich.

NEUE KOSTEN-/SPARTENRECHNUNG

Die LGV nimmt als integrierter Versorger im liberalisierten liechtensteinischen Gasmarkt die Rollen des Netzbetreibers, der Bilanzierungsstelle (beides reguliert) und des Gaslieferanten (libe-

ralisiert) ein. Zudem ist die LGV in weiteren Geschäftsfeldern (Biogas, Wärmeversorgung, Mobilität) aktiv. Vor diesem Hintergrund hat sich die LGV entschieden, die Kosten-/Spartenrechnung, inkl. Anlagenbuchhaltung neu aufzusetzen bzw. neu zu strukturieren. Die Einführung der Kosten-/Spartenrechnung erfolgte per 1. Januar 2018. Der Jahresabschluss 2018 weist einen deutlich höheren Detaillierungsgrad und mehr Transparenz auf.

AUSSICHTEN

Für das Jahr 2019 erwarten wir eine weiterhin positive Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern «Gas und Wärme». Wir sind zuversichtlich, dass sich die LGV dank einer optimierten Beschaffung und effizienten Prozessen weiterhin gut positionieren kann. Den Bereich Wärme/Erneuerbare Energien werden wir verstärkt ausbauen und so die Bedeutung dieses Geschäftsfeldes weiter steigern. Wir sind überzeugt, Liechtenstein auch im laufenden Jahr störungsfrei und zu attraktiven Preisen mit Gas und Wärme zu versorgen.

DANK

Auch in diesem Jahr möchten wir uns bei unseren Kundinnen, Kunden, Geschäftspartnern und allen Mitarbeitenden sowie dem Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Gasversorgung herzlich bedanken. Nur aufgrund ihres unermüdlichen Engagements und dem entgegengebrachten Vertrauen ist es möglich, ein kompetenter und verlässlicher Partner zu sein. Dr. Daniel Risch danken wir für die stets offenen und konstruktiven Gespräche.

PETER GERNER **DIETMAR SARTOR**
Verwaltungsrats- Geschäftsleiter
präsident

Die Liechtensteinische Gasversorgung

ORGANE

VERWALTUNGSRAT

Mitglieder des Verwaltungsrates:

PETER GERNER , Schaan	(bis 16.12.2021)	Präsident
NICOLE KAISER , Ruggell	(bis 31.12.2019)	Vizepräsidentin
PETER GRAF , St. Gallen	(bis 31.12.2019)	Mitglied
DOMINIK OEHRI , Gamprin-Bendern	(bis 16.12.2021)	Mitglied
FERDINAND SCHURTI , Triesen	(bis 16.12.2021)	Mitglied



Verwaltungsrat (v.l.n.r.): Peter Graf, Dominik Oehri, Nicole Kaiser, Peter Gerner, Ferdinand Schurti

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 28. Februar 2019 den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen und den von der Geschäftsleitung erstellten Jahresbericht sowie die Jahresrechnung genehmigt.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz vom 1. Dezember 2016 über die Liechtensteinische Gasversorgung), stellen wir den Antrag auf Genehmigung des Geschäftsberichts (Jahresbericht und Jahresrechnung) durch die Regierung.

GESCHÄFTSLEITUNG

DIETMAR SARTOR

BRUNO BROGER

MICHAEL BAUMGÄRTNER

Geschäftsleiter

Leiter Technik (Geschäftsleiter-Stellvertreter)

Leiter Wärmeversorgung/Erneuerbare Energien (Mitglied der Geschäftsleitung)



Geschäftsleitung (v.l.n.r.): Bruno Broger, Dietmar Sartor, Michael Baumgärtner

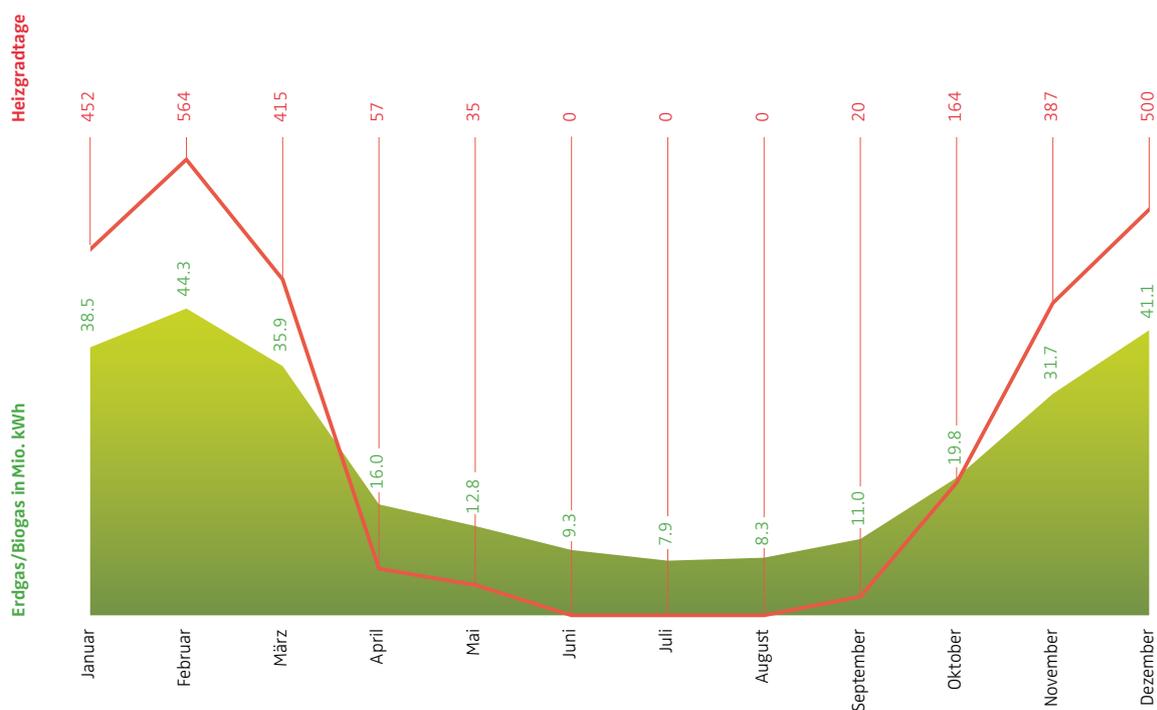
ÜBERBLICK KENNZAHLEN

	2018	2017
Gasversorgung		
Gasverbrauch total (Hs) ¹⁾ (Import Erdgas/Produktion Biogas)	277.1 Mio. kWh	298.8 Mio. kWh
Biogas-Eigenproduktion (Hs) ¹⁾	7.3 Mio. kWh	6.9 Mio. kWh
Biogas-Verkauf (Hs) ¹⁾	6.0 Mio. kWh	6.9 Mio. kWh
CO ₂ -Reduktion durch Biogas	1188 t	1366 t
Gas-Treibstoffverbrauch (Hs) ¹⁾ (mit 20 % Biogasanteil)	2.0 Mio. kWh	1.6 Mio. kWh
Gas-Neukunden	88	93
Gasnetz		
Netzlänge (alle Druckstufen) ²⁾	434.5 km	430.8 km
Erstellte Leitungen	4.6 km	5.0 km
Netzanschlüsse total ²⁾	5182 Stk.	5109 Stk.
Erstellte Netzanschlüsse	86 Stk.	79 Stk.
Gaszähler total ³⁾	4651 Stk.	4571 Stk.
Gaszähler mit Smart Meter	79 %	74 %
Höchste Stundenleistung (28.02.2018)	116 MW	120 MW



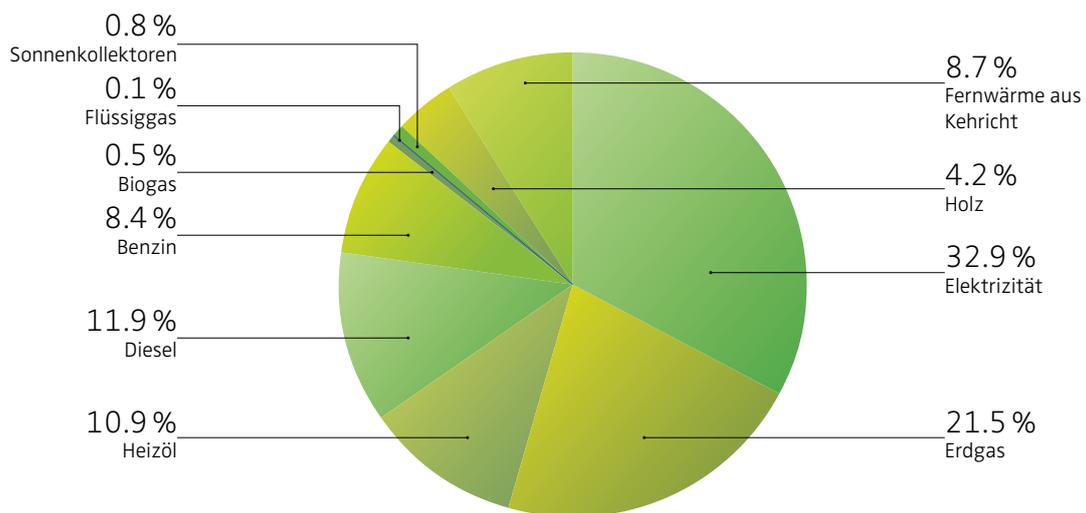
Erdgas-Biogaseinfuhr Jahresvergleich in Mio kWh

	2018	2017
Wärmeversorgung		
Erdgas-/Biogasverbrauch (Hs) ¹⁾	14.1 Mio. kWh	14.9 Mio. kWh
Holzverbrauch	5.1 Mio. kWh	4.0 Mio. kWh
Abwärmeverbrauch (KVA)	0.9 Mio. kWh	0 Mio. kWh
Stromeinkauf	0.3 Mio. kWh	0.3 Mio. kWh
Wärme- und Kälteverkauf	15.1 Mio. kWh	14.5 Mio. kWh
Stromverkauf	1.8 Mio. kWh	2.1 Mio. kWh
Energiezentralen	11	8
Thermische Nennleistung	15'825 kW	12'683 kW
Elektrische Nennleistung	675 kW	655 kW
Wärme-Neukunden	26	4
Wärmekunden gesamt	130	104
Netzlänge	11.2 km	7.8 km
Allgemein		
Jahresgewinn	2.3 Mio. CHF	2.4 Mio. CHF
Gesamtinvestitionen	6.6 Mio. CHF	4.4 Mio. CHF
Investitionen Gasversorgung	1.2 Mio. CHF	0.9 Mio. CHF
Investitionen Wärme/Biogas	5.3 Mio. CHF	3.2 Mio. CHF
Anzahl Mitarbeitende (FTE, Durchschnitt)	15.3	14.3

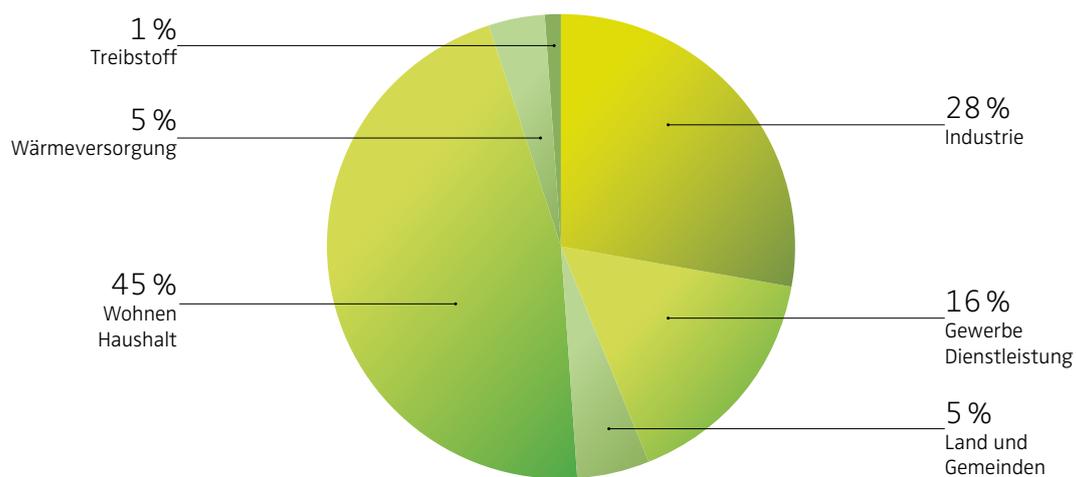


Monatseinfuhr in Mio. kWh und Heizgradtage 2018

ÜBERBLICK KENNZAHLEN



Anteil der verschiedenen Energieträger am Gesamtenergieverbrauch 2017 in Liechtenstein
(Quelle: Amt für Statistik/Energiestatistik 2017)



Erdgasabsatz nach Kundengruppen 2018



Erdgas- und Biogasmarkt Liechtenstein

Neue Kunden, innovative Schlüsselprojekte und ein erfolgreicher Auftritt an der LIHGA waren die Erfolgsfaktoren im Geschäftsjahr 2018.

Erdgas/Biogas ist ein wichtiger Energieträger in Liechtenstein und steht neben der Elektrizität an zweiter Stelle des liechtensteinischen Gesamtenergieverbrauchs mit einem Anteil von 22.0 Prozent¹⁾, Vorjahr 21.5 Prozent.

Dank der sauberen Verbrennung vermindert Erdgas massiv den Ausstoss von Luftschadstoffen wie Stickoxide oder Schwefel und gibt deutlich weniger Feinstaub in die Luft ab als eine Ölheizung. Der Einsatz von Erdgas reduziert den CO₂-Ausstoss im Vergleich zu Heizöl um rund 25 Prozent. Durch die Beimischung von Biogas oder anderen erneuerbaren Gasen werden die CO₂-Emissionen noch weiter deutlich verringert.

Da Erdgas/Biogas insbesondere im Bereich Wärmeerzeugung und Heizung Anwendung findet, wird der jährliche Absatz stark von der Witterung beeinflusst. 2018 war das wärmste Jahr seit Beginn der regelmässigen Wetteraufzeichnungen vor mehr als 130 Jahren. Die Heizgradtage sind gegenüber dem Vorjahr um mehr als 12 Prozent gesunken. Auf der anderen Seite konnten wir diesen Umstand teils über Neukunden kompensieren, sodass wir lediglich einen Absatzrückgang von 7.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen hatten (Gasabsatz 2018: 277.1 Mio. kWh). Die LGV rechnet in den nächsten Jahren mit einem stabilen Erdgas-/Biogasver-

brauch in der Bandbreite von 270 bis 300 Mio. kWh pro Jahr.

BIOGAS «MADE IN LIECHTENSTEIN»
Der Biogasverbrauch, die «grüne», umwelt- und klimafreundliche Energie «made in Liechtenstein» bei der ARA in Bendern, konnte erfreulicherweise um 0.4 Mio. kWh (5.8 Prozent) gesteigert werden. Das produzierte Biogas reicht zur Belieferung aller bestehenden LGV-Biogaskunden in Liechtenstein aus.

Rund 10 Prozent der liechtensteinischen Gaskunden beziehen einen Anteil von 5, 20, oder 100 Prozent Biogas. Der grösste Anteil mit rund 62 Prozent der Biogaskunden entfällt auf Haushalte. Daneben sind die Landes- und Gemeinde-Verwaltungen sowie das Gewerbe die absatzstärksten Biogaskunden.

ERDGAS/BIOGAS ALS TREIBSTOFF
Das Mobilitätsthema wird in der Öffentlichkeit stark thematisiert. Negative Berichterstattung im Zusammenhang mit Diesel, Russ und CO₂ sprechen eine immer deutlichere Sprache zugunsten eines Einsatzes von umweltschonendem Treibstoff Erdgas/Biogas (CNG). In diesem Bereich konnten wir eine Absatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von 1.6 auf 2.0 Mio. kWh verzeichnen. Vor zwei Jahren hat die LGV aus ökologischen Gründen entschieden, den Biogasan-

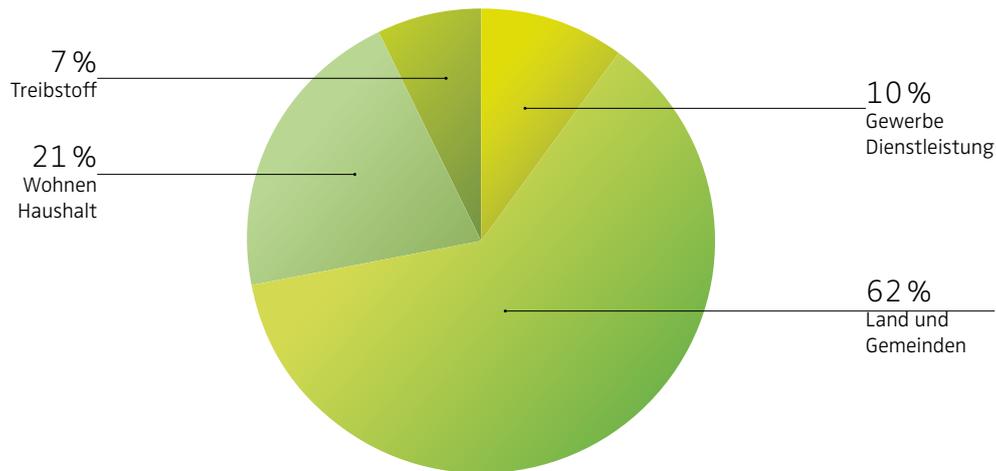
teil im Treibstoff auf 20 Prozent zu erhöhen.

Mit Erdgas/Biogas betriebene Fahrzeuge stossen nicht nur weniger CO₂ aus als Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotoren, sondern emittieren auch viel weniger umwelt- und gesundheitsbelastende Schadstoffe wie Feinstaub. Da im nächsten Jahr die letzten LIEmobil-Gasbusse mehrheitlich durch Diesel-Busse ersetzt werden, wird sich der Treibstoffverbrauch in 2019 reduzieren.

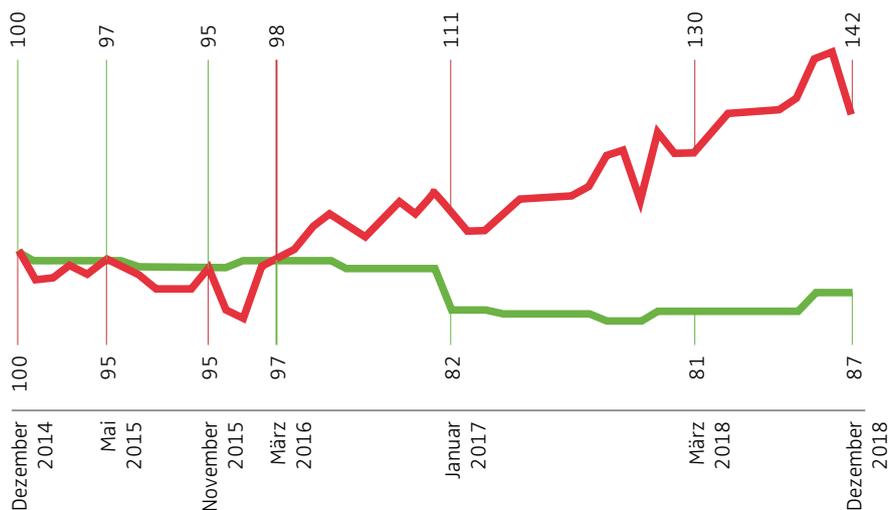
GASBESCHAFFUNG – ERDGAS- PREISENTWICKLUNG

Die LGV steht für eine langfristige, preis-stabile und sichere Energieversorgung. Wir beobachten laufend den Markt und versuchen, für unsere Kunden bestmögliche Preiskonditionen auszuhandeln. Obwohl keine direkte Preisbindung zwischen Erdöl und Erdgas mehr besteht, haben die Börsenkurse des Erdöls Auswirkungen auf den Erdgaspreis. Die Börsenpreise für Erdgas sowie Erdöl sind im Kalenderjahr 2018 deutlich gestiegen, gaben aber auf Ende des Jahres etwas nach.

Die Beschaffungsstrategie der LGV basiert auf einer flexiblen Beschaffung mit zeitlich und mengenfixierten Termin- und Spotmarkteinkäufen. Die LGV hat mittels Terminmarkt-Einkäufen bereits mehr als 70 Prozent des Jahresbedarfes



Biogasabsatz nach Kundengruppen 2018



Entwicklung Heizöl- bzw. LGV-Erdgaspreis 12/2014 bis 12/2018

(Basis: 2000 Liter Heizöl (Durchschnittspreise Bundesamt für Statistik)/

Erdgas vergleichbare Bezugsmenge (20 000 kWh), indizierte Basis Dez. 2014 = 100)

für 2019 beschafft. Dadurch erhalten wir eine grosse Preis-Planungssicherheit. Die Gas-Netzbenutzungspreise blieben für das Jahr 2018 unverändert. Die liechtensteinischen Erdgas-Energiepreise liegen bei den preiswertesten im Vergleich zu den Energieversorgern der Schweiz.

PREISVERGLEICH ZU HEIZÖL

Die LGV bietet ihren Kunden Erdgaspreise an, die unter den Heizölpreisen liegen. Die Grafik zeigt den Preisvergleich Erdgas/Heizöl ab dem Jahr 2014 auf und verdeutlicht, dass die LGV-Erdgaspreise in den letzten Jahren deutliche Preisvorteile gegenüber den Heizölpreisen aufweisen (Durchschnittspreise gemäss Schweizerischem Bundesamt für Statistik).

GASMARKTLIBERALISIERUNG

Mit der Gasmarktliberalisierung können Gasversorger diskriminierungsfrei am liechtensteinischen Gasmarkt teilnehmen und liechtensteinische Endkunden können ihr Versorgungsunternehmen frei wählen. Ein Marktteilnehmer hatte in 2018 einen Gas-Jahresabsatz von rund 4.0 Mio. kWh.

Gasnetz-Infrastruktur

Die Gashochdruckleitung der LGV verläuft von Ruggell bis Balzers und weist eine Länge von 26.7 km auf.

HOCHDRUCKANLAGEN (BETRIEBS-DRUCK < 64 BAR)

In der Zollmessstation Ruggell erfolgt die Übernahme des importierten Erdgases sowie die Druck- und Mengenregelung. Die Überwachung und Steuerung dieser Anlage erfolgt über die LGV-Leitwarte. Neben der Zollmessstation in Ruggell und einer Schieberstation in Balzers betreibt die LGV drei Druckreduzierstationen in welchen das Erdgas in das Mittel- und Niederdrucknetz eingespeist wird.

Die Hochdruckanlagen der LGV dienen neben der Versorgung Liechtensteins auch dem überregionalen Gastransport. Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 648 Mio. kWh Erdgas über das Hochdrucknetz der LGV transportiert. Davon entfielen 274 Mio. kWh auf den Verbrauch in Liechtenstein.

Die höchste Stundentransportleistung (Bedarf für Liechtenstein inkl. Transit für das Sarganserland und Graubünden) betrug 242 MW.

LEITTECHNIK, FERNÜBERWACHUNG UND ENERGIEDATENMANAGEMENT

Die Leitwarte der LGV mit den angeschlossenen Aussenanlagen dient vorrangig der automatisierten Fernüberwachung und der Sicherstellung einer unterbrechungsfreien Energieversorgung und stabilen Netzfahrweise.

Die Daten aus der Fernüberwachung sind auch ein wesentlicher Bestandteil des im Zuge der Gasmarktliberalisierung aufgebauten Energiedatenmanagements-Systems. Diese Daten bilden die Grundlage für die Bilanzierung der Transiteure sowie der Versorger in Liechtenstein. Gleichzeitig können damit Prog-

nosen für die Langfristplanung erstellt und die erforderlichen Transportkapazitäten im vorgelagerten Netz beschafft werden.

MITTELDRUCKANLAGEN (BETRIEBS-DRUCK < 5 BAR)

Ausgehend von den drei Druckreduzierstationen in Ruggell, Schaan und Balzers bzw. von der Notversorgungstation Buchs verläuft das 52 km lange Mitteldrucknetz durch das ganze Land und stellt die Verbindung zu den strategisch positionierten Orts- und Betriebsversorgungsstationen her.

In insgesamt 27 Ortsversorgungsstationen wird der Gasdruck auf 100 mbar reduziert und in das Niederdrucknetz übergeben. Für die Belieferung von Grosskunden und Kunden mit speziellen Druckanforderungen stehen 28 individuell angepasste Betriebsversorgungsstationen zur Verfügung. Das laufende Erneuerungsprogramm der über 25 Jahre alten Ortsversorgungsstationen wurde 2018 weitergeführt. Im Zuge der Stationserneuerung wurde auch eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Standorts vorgenommen und neben der Standortsicherheit auch die Umweltbeeinträchtigung (Lärm) bewertet und gegebenenfalls entsprechende Massnahmen (Anfahrerschutz, Schalldämmung, etc.) getroffen. Das Programm ist voraussichtlich in zwei Jahren abgeschlossen.

NIEDERDRUCKANLAGEN (BETRIEBS-DRUCK < 100 MBAR)

Ende 2018 umfasste das Niederdrucknetz der LGV 356 km Leitungen sowie über 5100 Hausanschlüsse und 6000 erdverlegte Absperrarmaturen. Im Kalenderjahr 2018 wurden 4 km Nieder-

druckleitungen und 86 neue Hausanschlüsse errichtet. Neben der Errichtung mehrerer Verbindungsleitungen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit wurde vor allem in die Verdichtung des bestehenden Netzes investiert.

Bei Leitungsumlegungen auf Grund von Bautätigkeiten Dritter (Strassenbau, Ver- und Entsorgungsleitungen, Überbauungen, etc.) ist aufgrund des wachsenden Leitungsbestands und dem Umfang der Bautätigkeiten ein stetiger Zuwachs zu verzeichnen.

GASMESSTECHNIK/SMART METER

2018 erfolgte die Inbetriebnahme (Gaszählermontage) bei insgesamt 88 Neuanlagen. Bei ca. 300 Kunden wurde der Gaszähler wegen dem Ablauf der Eichfrist bzw. dem Umbau auf übertragungsfähige Zähler ausgetauscht. Bei jeder Zählermontage, sowohl bei Neuanlagen als auch im Zuge des Zählerwechsels, führen die Mitarbeiter der LGV im Interesse der Sicherheit eine visuelle Kontrolle und Dichtheitsprüfung der Inneninstallation durch.

Von annähernd 3700 der insgesamt 4651 aktiven Messstellen werden die Zählerstände bereits automatisch übertragen und in das Energiedatenmanagementsystem der LGV importiert. Im Zuge des gemäss Eichgesetz erforderlichen Turnuswechsels der Gaszähler werden bis in wenigen Jahren alle Zähler in der Lage sein, den Gaszählerstand elektronisch zu übertragen. Bis zu diesem Zeitpunkt werden auch die für die Datenübertragung erforderlichen Installationsarbeiten vor Ort abgeschlossen sein. Der Schwerpunkt der Smart-Meter-Aktivitäten lag 2018 in der Gemeinde Schaan.



Wärmeversorgungen

Infolge Kunden- und Zentralen-Akquisitionen, Wärmeversorgungs-Neubauten und dem kontinuierlichen Ausbau der bestehenden Anlagen steigerte sich der Verkauf thermischer Energie über 4 Prozent auf 15.1 Mio. kWh sowie die Wärmekunden-Anzahl um 25 Prozent auf 130.

Im Besonderen setzte die LGV im Geschäftsjahr 2018 den Schwerpunkt auf die Ökologisierung bestehender Wärmeversorgungen und die Integration erneuerbarer Energien bei der Konzeption und Realisierung ihrer Projekte.

Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit dem Verein für Abfallentsorgung Buchs (VfA) nochmalig intensiviert. Mit der Fertigstellung der Fernwärmeleitung ab der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Buchs nach Schaan konnte nach der Kondensat-Abwärmennutzung in Bendern ein zweites gemeinsames Projekt erfolgreich umgesetzt werden.

WÄRMEVERSORGUNG ESCHEN

Die Holzhackschnitzelheizung in der Primarschule wurde von der Gemeinde Eschen übernommen und steht seit Anfang 2018 im Eigentum der LGV. Derzeit ist ausschliesslich die Primarschule gebäudeintern erschlossen.

Im 2019 sollen die im 2017 neu erstellte Heizzentrale «Gemeindezentrum» und die Heizzentrale «Primarschule» über den St. Martins-Ring verbunden und angrenzende Liegenschaften mitberücksichtigt werden. Dadurch kann der Hackschnitzel-Absatz aus inländischem Holz bzw. die Umweltaffektivität erhöht sowie die Energieeffizienz verbessert werden.

WÄRMEVERSORGUNG TRIESENBERG

Seit Anfang 2018 ist die LGV Eigentüme-

rin und Betreiberin der Wärmeversorgung Triesenberg. Bestandteile sind einerseits eine Holzhackschnitzelheizung im Dorfzentrum und andererseits ein Wärmeverteilnetz mit acht angeschlossenen Gemeinde-Liegenschaften und einem Energie-Absatz von ca. 0.6 Mio. kWh.

Im 2019 sollen eine Netzverdichtung und punktuelle Perimeter-Erweiterungen erfolgen. So sollen auch private Kunden in Zukunft das Angebot der LGV nutzen können, ihre Gebäude sinnvoll an dieser nachhaltigen Wärmeversorgung anzuschliessen. Dies entspricht auch den energiepolitischen Zielen der Gemeinde Triesenberg als Energiestadt.

WÄRMEVERSORGUNG TRIESEN

Die erste Etappe des Zusammenschlusses der Heizzentralen «Schulen» und «Gemeindezentrum» erfolgte im 2018 mit der Erstellung des Wärmeverteilnetzes ab der Heizzentrale «Schulen» bei den Weiterführenden Schulen bis zur Kreuzung Landstrasse/Gässle.

Die zweite Etappe mit der Linienführung über die Land- und Dröschstrasse, zur Heizzentrale «Gemeindezentrum» erfolgt im 2019. In gleichzeitiger Aus-

führung soll auch eine Netzverdichtung stattfinden bzw. sollen Neukunden gewonnen werden.

WÄRMEVERSORGUNG SCHAAN INDUSTRIE

Im Verwaltungsgebäude der LGV wurde eine neue Heizzentrale gebaut. Erstellt wurde eine moderne Energie-Erzeugungs- und -Versorgungsanlage mit Gas-Brennwertkessel, Mini-BHKW sowie Speicher- und Verteilanlagen. Kurzfristig angeschlossen wurden die nächstliegenden Industrie- und Gewerbe-Liegenschaften.

Im 2019 soll das Wärmeverteilnetz über das Quartier «Im Tröxle» bis zur Scanstrasse verlängert werden. Dabei soll VfA-Dampf ausgekoppelt und als thermische Energie den angeschlossenen Kunden zur Verfügung gestellt werden. Dadurch verbessert sich die Ökologiemarkant.

FERNWÄRMEVERSORGUNG SCHAAN (AB KVA BUCHS)

Die Erstellung und Inbetriebnahme der Fernwärmeversorgung Schaan (ab KVA Buchs) konnte im 2018 und Anfang 2019 innerhalb kurzer Bauzeit realisiert werden. Auf Schweizer Seite konnte



SCHLÜSSELÜBERGABE DER HOLZHACKSCHNITZELHEIZUNG TRIESENBERG AN DIE LGV

(v.l.n.r.): Nicole Kaiser/Verwaltungsratsvizepräsidentin LGV, Christoph Beck/Gemeindevorsteher, Peter Gerner/Verwaltungsratspräsident LGV, Stefan Gassner/Gemeindevizevorsteher, Dietmar Sartor/Geschäftsleiter LGV, Michael Baumgärtner/Leiter Wärmeversorgung, Patrick Büchel/Projektleiter Wärmeversorgung, Toni Gassner/Leiter Bauadministration und Liegenschaftsverwaltung

durch den VfA die Transportleitung ab der KVA mittels Horizontalspülbohrung der Werdenberger Binnenkanal und die Autobahn unterquert werden. Der Rhein wurde mittels angehängten Rohren an der Energie und -Velobrücke überquert. Der VfA konnte trotz schwieriger Umstände bei den Bohrungen bzw. Rohreinzügen den Endtermin einhalten.

Auf Liechtensteinischem Boden verlängerte die LGV die Transportleitung zum Alten Umspannwerk am Kreuzungsbeereich Binnendamm/Tröxlegass und realisierte dort einen Verteiler-Raum mit zwei Abgangs-Strängen. Ein Strang führt über die Tröxlegass und erschliesst die Gas-Druckreduzier- und Messstation (DRM). Ein zweiter Strang führt über den Binnendamm, unter die Zollstrasse und versorgt Liegenschaften entlang dem Binnendamm, Rheinwiese, Alte Zollstrasse, Felbaweg und Zollstrasse.

Ende Januar 2019 konnten erste Gebäude von der Fernwärmeversorgung Schaan bereits Wärme beziehen. Zusätzliche Liegenschaften werden über die nächsten Wochen und Monate sukzessive auf Fernwärme wechseln.

In den nächsten Jahren soll die Fernwärmeversorgung zum Ortszentrum Schaan verlängert werden und die bereits miteinander verbundenen Wärmeversorgungen Rathaus/SAL und Resch versorgen. In einem weiteren Schritt soll auch die Wärmeversorgung Schaan Industrie berücksichtigt werden. Dadurch soll die Fernwärmeversorgung Schaan zum grössten Liechtensteinischen Wärmeverbund zusammenwachsen.

Das Fernwärme-Projekt wird weiter stark forciert und steht an oberster Priorität – die zukunftsorientierte Zusammenarbeit mit dem VfA, der Landesverwaltung, der Gemeindeverwaltung Schaan sowie den Schlüsselkunden bleibt dabei entscheidend.

AUSBLICK – ENTWICKLUNG DES WÄRMEMARKTES

Nebst der sukzessiven und ausgedehnten Weiterentwicklung der Fernwärmeversorgung Schaan – im Besonderen in den Quartieren Tröxle, Rietacker, Äscherle und St. Peter-Kreuzung sind die beschriebenen Zusammenschlüsse einzelner Wärmeversorgungen in Eschen und Triesen wichtige im 2019 zu erreichende Meilensteine. Dadurch er-

langen diese Anlagen eine Erhöhung der Energieeffizienz und des Anteils erneuerbarer Energien.

Vermeehrt wird auch in der Netzverdichtung und Kundenakquisition der Schwerpunkt gesetzt. Bereits erschlossene Wärmeversorgungs-Perimeter sollen eine höchstmögliche Anschlussquote ausweisen.

Die Wärmeversorgung Vaduz Schwefel konnte infolge verschiedener Entwicklungen auch im 2018 nicht umgesetzt werden, bleibt aber weiterhin im Fokus. Daneben rücken auch andere Vaduzer Gebiete in den Rahmen von Analysen und Evaluationen.

Im 2019 werden ausserdem vertiefte Gespräche mit der Gemeinde Mauren bezüglich der Übernahme und Neubauten verschiedener Heizzentralen/Wärmeversorgungen geführt.

Die LGV setzt mit ihren Wärme-Projekten einen sehr wichtigen Teil der Liechtensteinischen Energiestrategie 2020 um. Dies mit den Schwerpunkten der Reduktion von Treibhausgasen, der Steigerung der Energieeffizienz und der Forcierung erneuerbarer Energien.

Umlegung der Gashochdruckleitung

Im Zuge des Aufbaus der Gasversorgung für das Land Liechtenstein und der Regionen Churer Rheintal/Sarganserland wurde 1986 die Gashochdruckleitung von Ruggell bis Balzers verlegt.

Im Bereich des heutigen Rheinpark Stadions Vaduz befand sich damals der Landessportplatz, die Gasleitung wurde neben dem Sportplatz entlang des Rheindammes verlegt. In den Jahren 1997/98 wurde der Sportplatz zu einem Kleinstadion ausgebaut.



Die Problematik der in diesem Bereich verlaufenden Erdgashochdruckleitung war bereits damals bekannt und es wurden diverse Risikoberechnungen durchgeführt und bauliche Schutzmassnahmen getroffen. In den Folgejahren erfolgte der sukzessive Ausbau des Stadions. Auf Grundlage der nunmehr geltenden Störfallverordnung wurden erneute Risikoanalysen erstellt und zusätzliche Schutzmassnahmen umgesetzt. Die Regierung beauftragte die LGV 2011 mit der Erstellung eines Massnahmenkatalogs zur Lösung der Situation. Gemeinsam mit den zuständigen Behörden und der Gemeinde Vaduz wurde eine IST-Analyse durchgeführt und ein «Massnahmenkatalog zur Risikominimierung» mit mehreren Varianten erarbeitet. Keine der Varianten führte zur geforderten Risikominimierung bzw.

die Varianten konnten aufgrund anderer Gegebenheiten nicht umgesetzt werden. Daraufhin wurden seitens der Regierung weitere Betriebsauflagen (Druckbegrenzung, etc.) erlassen.

Im Herbst 2017 konnte nach langem und intensivem Einsatz der LGV und der Regierung eine allseits akzeptierte Lösung vorgelegt werden. Möglich wurde dies insbesondere durch die Anerkennung risikomindernder Faktoren für besondere Rohrqualitäten und der Leitungsverlegung mit grossen Überdeckungen.

Durch eine parallel zum Stadion in über 15 m Tiefe verlegte Stahlleitung mit erhöhter Wandstärke, höherer Festigkeit und besonderen Qualitätsanforderungen, konnte das berechnete Risikomassgeblich reduziert werden. Die Nut-

zung des Stadions als auch der Betrieb der Gasleitung kann nun ohne Einschränkungen erfolgen.

Die Gesamtlänge des neuen Leitungsstücks beträgt ca. 600 m, der Grossteil davon wurde mittels einer gesteuerten Horizontalspülbohrung in einer Tiefe von mehr als 15 m unter dem Rheindamm verlegt.

Durch die konstruktive Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten konnte der neue Leitungsabschnitt nach einer Bauzeit von lediglich vier Monaten Ende August 2018 in Betrieb genommen werden.

Die Gesamtkosten der Leitungsverlegung lagen bei 1.2 Mio. CHF geringfügig unter Budget.



Umfassendes Risiko-Management- System

Die Liechtensteinische Gasversorgung hat im Jahre 2012 ein umfassendes Risiko-Management-System und ein IKS (Internes Kontrollsystem) implementiert.

RISIKOBERICHT

Im Jahre 2017 wurde durch externe Partner (i-Risk GmbH/Zürich, elleta AG/Balzers) ein Risiko-Management-, IKS- und IT-Sicherheits-Review durchgeführt. In diesem Projekt implementierte die LGV gleichzeitig ein neues IT-Systemtool für das Risikomanagement und das IKS.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement obliegt dem Verwaltungsrat. Die Umsetzung der Risikopolitik ist Aufgabe der Geschäftsleitung. Die Risikomanagement-Organisation, die Kompetenzen sowie die damit zusammenhängenden Verantwortlichkeiten sind eindeutig definiert. Die Organisation des Risikomanagements der LGV wird auf drei Ebenen gesteuert: Verwaltungsrat (VR) – Risk Management Arbeitsgruppe (VR) – Geschäftsleitung. Die klare Zuordnung der Aufgaben im Zusammenhang mit dem Risikomanagement bildet eine wichtige Grundlage eindeutiger, störungsfreier und überwachbarer Risikomanagement-Pro-

zesse. Die Risiken werden regelmässig auf Vollständigkeit und Veränderungen geprüft und entsprechende Massnahmen getroffen.

Die Schwerpunkte im Jahre 2018 waren sowohl die periodische Überprüfung der IKS-Kontrollprozesse und die gesamthafte Überprüfung der Risikoeinschätzungen mit der Aktualisierung der Massnahmen in den Risikoprozessen (Beschaffung, Bautätigkeit Dritter, Energiepolitik, Absatz Energie, Personal, Investitionen, Unfall, Versorgungssicherheit, IT und Datenschutz, Veruntreuung, Schlüsselpartner, Projektmanagement, Schlüsselkunden, Finanzen). In Workshops wurden die Risikoszenarien analysiert und nach Schadensausmass, Eintrittswahrscheinlichkeit und Einfluss auf die Reputation überprüft bzw. neu bewertet. Die Massnahmen/Umsetzungen der einzelnen Risiken wurden aktualisiert. Vom Risikoverantwortlichen wurden mögliche neue Massnahmen zur Reduktion/Vermeidung der Risiken aufgenommen.

Neu sind bei der Überprüfung die Datenschutzmassnahmen aus der EU Datenschutzgrundverordnung DSGVO (unter IT und Datenschutz) eingeflossen. Ebenfalls wurde das Risikoszenario «Unterdeckung der Stiftung Personalsvorsorge Liechtenstein (SPL)», neu als Risiko eingestuft und das Risiko «Absatz Netz» in Energiepolitik umbenannt und neu bewertet. Die DSGVO wurde 2018 mit Unterstützung der Beratungsfirma elleta AG bei der LGV vollständig implementiert. Weiters wurden diverse Aktualisierungen bei den Massnahmenbeschreibungen vorgenommen bzw. konnten einige Massnahmen abgeschlossen werden. Die Überarbeitung wurde von den Geschäftsleitungsmitgliedern durchgeführt und im Risikomanagement/IKS-Tool zur Dokumentation eingegeben. Das Risikomanagementsystem/IKS wurde periodisch in den Verwaltungsratssitzungen besprochen. Der Risikobericht wurde dem Verwaltungsrat vorgestellt und genehmigt.



Insgesamt wurden **14 RISIKOSZENARIOEN** geprüft und bewertet. Davon sind in der Kategorie

- operative Risiken 6
 - externe Risiken 5
 - strategische Risiken 3
- aufgeführt.

Die **TOP-RISIKEN**, bezogen auf das finanzielle Schadensausmass und die Eintrittswahrscheinlichkeit, sind:

→ **ENERGIEPOLITIK:** Aufgrund der Energiepolitik, der Strategie der Endverbraucher in Bezug auf alternative Energielösungen reduziert sich der Energieabsatz. Die anfallenden Kosten der Netzinfrastruktur können nicht mehr zu marktfähigen Preisen verrechnet werden (Strategisches Risiko)

→ **SCHLÜSSELKUNDEN:** Verlust von grossen Gas- und Wärme-Schlüsselkunden (Externes Risiko)

→ **BESCHAFFUNG:** Aufgrund eines Ausfalls des Lieferanten, Fehleinschätzung

bei der Gasbeschaffung, einer unangemessenen Beschaffungsstrategie oder Währungsschwankungen entsteht ein Mengen- und Preisrisiko (Strategisches Risiko)

→ **FINANZEN:** Aufgrund der aktuellen Unterdeckung der Stiftung Personalvorsorge Liechtensteins SPL besteht ein finanzielles Risiko.

Zwei Risiken weisen zusätzlich einen hohen Reputationseinfluss auf, dies sind «Veruntreuung» und «Energiepolitik».

Jährlich wird der Verwaltungsrat im Rahmen dieses schriftlichen Berichts über den Stand und die Entwicklungen des Risikomanagements und seiner wesentlichen Bestandteile informiert. Mit dem IT-Tool sind alle relevanten Dokumente und Unterlagen zentral zum Risikomanagement und IKS der LGV abgelegt. Geeignete Massnahmen zur Verminderung/Vermeidung der Risiken wurden getroffen und werden laufend ergänzt.

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance-Bestimmungen sollen eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von Unternehmen sicherstellen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der LGV erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde.

Aktiven	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Anlagevermögen		
Sachanlagen	38'289'433	34'560'010
Grundstücke, Rechte an Grundstücken, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	6'028'027	4'996'964
Technische Anlagen und Maschinen	31'891'123	29'225'592
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	370'283	337'454
Total Anlagevermögen	38'289'433	34'560'010
Umlaufvermögen		
Vorräte	203'835	142'256
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	203'835	142'256
Forderungen	7'661'713	7'249'389
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'026'713	6'614'389
Sonstige Forderungen	635'000	635'000
Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks, Kassenbestand	24'760'637	27'887'179
Total Umlaufvermögen	32'626'185	35'278'824
Rechnungsabgrenzungsposten	396'748	378'371
Total Aktiven	71'312'366	70'217'205

Passiven	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Eigenkapital		
Dotationskapital	34'900'000	34'900'000
Gewinnreserven	1'625'000	1'503'000
Gesetzliche Reserve	1'625'000	1'503'000
Gewinnvortrag	12'530'179	10'947'807
Jahresgewinn	2'296'993	2'434'817
Total Eigenkapital	51'352'172	49'785'624
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	705'826	681'035
Steuerrückstellungen	201'000	232'000
Sonstige Rückstellungen	13'211'650	13'650'050
Total Rückstellungen	14'118'476	14'563'085
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'590'346	5'318'277
Sonstige Verbindlichkeiten	146'372	419'219
Total Verbindlichkeiten	5'736'718	5'737'496
Rechnungsabgrenzungsposten	105'000	131'000
Total Passiven	71'312'366	70'217'205

	Rechnung 2018 CHF	Rechnung 2017 CHF
Nettoumsatzerlöse	23'708'173	23'878'037
Bestandesänderung von Rückstellungen	639'300	–
Bestandesänderung von fertigen Erzeugnissen	-29'900	-700
Sonstige betriebliche Erträge	150'542	139'374
Materialaufwand		
– Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-14'809'805	-14'466'380
– Aufwendungen für bezogene Leistungen	-31'992	–
Bestandesänderung von Rückstellungen	-200'900	-1'101'900
Personalaufwand		
– Löhne und Gehälter	-1'790'477	-1'649'103
– Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung CHF 307'005 (2017: CHF 290'122)	-358'668	-331'054
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
– Auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2'968'036	-2'709'386
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
– Unterhalt, Service und Reparatur	-568'551	-941'129
– Übriger Personalaufwand	-88'172	-119'301
– Sonstige	-970'382	-595'117
EBIT (Betriebsergebnis)	2'681'132	2'103'341
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6'202	563'389
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-145'292	-213
EBT (Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit)	2'542'042	2'666'517
Steuern auf das Ergebnis	-245'049	-231'700
EAT (Ergebnis nach Steuern)	2'296'993	2'434'817
Sonstige Steuern	–	–
Jahresgewinn	2'296'993	2'434'817
Gewinnausschüttung gemäss Eignerstrategie	689'098	730'445

Anhang zur Jahresrechnung 2018

ALLGEMEINE HINWEISE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Art. 1045 ff. PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften gemäss Art. 20 GMG (Gasmarktgesetz) und ableitend gemäss Art. 1063 bis 1130 PGR für bestimmte Gesellschaftsformen.

Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung der Jahresrechnung waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden massgebend. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Umrechnung der Fremdwährungen am Bilanzstichtag in Schweizer Franken wurde der Steuerskurs verwendet.

Die **SACHANLAGEN** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmässige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nach Massgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig (pro rata temporis).

Abweichungen von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen, Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsvorschriften gemäss PGR bestehen bei folgenden Positionen:

Die Bewertung der **ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Dabei wird der durchschnittliche Einstandspreis dem letzten Bezugspreis gegenübergestellt und der Niederstwert angesetzt. Ferner wird das steuerlich zulässige Warendrittel gebildet.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung zu tragen. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist pauschal durch den Delkredereabschlag von 10% (Inland und Ausland) berücksichtigt.

Die **STEUERRÜCKSTELLUNGEN** berücksichtigen die ermittelten Ertragssteuern für das Berichtsjahr.

Die **SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

VERBINDLICHKEITEN sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die **NETTOUMSATZERLÖSE** werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen sind bzw. die Leistung erbracht ist.

DARSTELLUNGSSTETIGKEIT

Eine Abweichung von der Darstellungsstetigkeit besteht insofern, als dass die Darstellung an das Rechnungslegungsrecht gemäss PGR sowie die neue Anlagenbuchhaltung und Kostenrechnung zur Schaffung von mehr Transparenz angepasst wurde. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresangaben zu gewährleisten, wurden diese ebenfalls angepasst.

Die Jahresbeträge in der Bilanz und Erfolgsrechnung sind mit den Werten aus der Vorperiode vergleichbar.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres nachfolgend dargestellt:

Sachanlagen (in CHF)	Grundstücke, Rechte an Grundstücken, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Total
Anschaftungskosten 01.01.	10'359'682	109'031'300	2'503'676	121'894'658
Zugänge	32'902	6'486'097	195'713	6'714'712
Abgänge	–	–	-135'521	-135'521
Anschaftungskosten 31.12.	10'392'584	115'517'397	2'563'868	128'473'849
Akkumulierte Abschreibungen 01.01.	-5'362'718	-79'805'708	-2'166'224	-87'334'650
Abschreibungen	–	-3'820'566	-145'631	-3'966'197
Zuschreibungen	998'161	–	–	998'161
Abgänge	–	–	118'270	118'270
Akkumulierte Abschreibungen 31.12.	-4'364'557	-83'626'274	-2'193'585	-90'184'416
Buchwerte per 01.01.	4'996'964	29'225'592	337'454	34'560'010
Buchwerte per 31.12.	6'028'027	31'891'123	370'283	38'289'433

FORDERUNGEN FÄLLIGKEITSSTRUKTUR

in CHF	2018		2017	
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'026'713	–	6'614'389	–
Sonstige Forderungen	–	635'000	–	635'000
Total Forderungen	7'026'713	635'000	6'614'389	635'000

VERBINDLICHKEITEN FÄLLIGKEITSSTRUKTUR

in CHF	2018		2017	
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'590'346	–	5'318'277	–
Sonstige Verbindlichkeiten	146'372	–	419'219	–
– davon aus Steuern	(43'341)		(232'601)	
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(49'286)		(26'747)	
Total Verbindlichkeiten	5'736'718	–	5'737'496	–

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren beträgt CHF 0 (2017: CHF 0).

DOTATIONSKAPITAL

Das Dotationskapital beträgt CHF 34'900'000 und wurde vollumfänglich vom Staat zur Verfügung gestellt.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen zukünftige Verpflichtungen im Zusammenhang mit allfällig notwendigen Netzzückbauten sowie Leitungsumlegungen zur Einhaltung der Störfallvorsorge.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

AUSSERORDENTLICHE ERTRAGS- UND AUFWANDSPOSTEN

Es bestehen keine wesentlichen ausserordentlichen Ertrags- und Aufwandsposten.

AUFGLIEDERUNG DER NETTOUMSATZERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN BZW. SPARTEN

in CHF	2018	2017
Gasnetz	8'082'140	–
Gashandel	12'512'307	–
Wärmeversorgung	2'197'128	–
Biogasanlage	742'050	–
Tankstellen	174'548	–
Total	23'708'173	23'878'037

Die Nettoumsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen bzw. Sparten können infolge der Umstellung auf die neue Darstellung für das Geschäftsjahr 2017 nicht abgebildet werden.

SPARTENAUFTEILUNG

in CHF	Gasnetz	Gashandel	Wärmeversorgung	Biogasanlage	Tankstellen	Total
Erträge	8'094'241	12'514'489	2'197'541	742'172	174'577	
Aufwendungen	-2'843'764	-11'891'634	-1'811'331	-638'440	-183'174	
EBITDA	5'250'477	622'855	386'210	103'732	-8'597	
Abschreibungen						-2'968'036
EBIT						2'535'840
Zins-Erträge						6'202
EBT						2'542'042
Steuern						-245'049
EAT						2'296'993

Entgegen der Erfolgsrechnung wurden bei der Spartenaufteilung die (Zins-)Aufwendungen innerhalb des EBITDA spartenbezogen zugeteilt.

SONSTIGE ANGABEN

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Während der Buchungsperiode wurde für die Umrechnung des Euros in Schweizer Franken jeweils die Monatsmittelkurse der Eidgenössischen Steuerverwaltung ESTV verwendet. Für die Umrechnung der Fremdwährung am Bilanzstichtag in Schweizer Franken wurde der Steuerkurs von 1.127 angewandt.

ABSCHREIBUNGSREGELN

Mit der Umsetzung der neuen Anlagenbuchhaltung und Kostenrechnung wurde eine Überprüfung der bestehenden Abschreibungsregeln durchgeführt und Anpassungen vorgenommen.

GAS		ALLGEMEIN	
Leitungen (alle Druckstufen)	30 Jahre	Grundstücke	n/a
Stationen (alle Druckstufen)	15 Jahre	Verwaltungs- und Betriebsgebäude	40 Jahre
Biogasanlagen	15 Jahre	PV-Anlagen	20 Jahre
Tankstellen	15 Jahre	Büroeinrichtungen	10 Jahre
Leit-, Steuer- und Regeltechnik	5 Jahre	Lager-/Werkstatteinrichtungen	10 Jahre
WÄRME		Maschinen, Geräte, Werkzeuge	5 Jahre
Leitungen	30 Jahre	Informations- und Kommunikationstechnik	5 Jahre
Zentralen	15 Jahre	Fahrzeuge	5 Jahre
Leit-, Steuer- und Regeltechnik	5 Jahre		

ABSCHREIBUNGEN, WERTBERICHTIGUNGEN NACH STEUERLICHEN VORSCHRIFTEN

in CHF	2018	2017
Vorgenommene Wertberichtigung auf Vorräte (Warendrittel nach Art. 27 SteV)	-79'800	-49'900
Vorgenommene Wertberichtigung auf Forderungen (Delkrede nach Art. 28 SteV)	-784'000	-738'200
Vorgenommene Wertberichtigung auf Verwaltungs- und Betriebsgebäude infolge Steuer-schätzwert-Festsetzung durch STV auf CHF 3'870'000	1'099'036	–
Vorgenommene Wertberichtigung auf Technische Anlagen und Maschinen infolge Anpassung der Nutzungsdauer (Anlagenbuchhaltung und Kostenrechnung)	-1'093'156	–

LEISTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

in CHF	2018	2017
Gesamtbezüge Verwaltungsrat	61'600	67'400
Gesamtbezüge Geschäftsleitung	571'800	571'300
Vorschüsse und Kredite	–	–

PRÜFUNGS- UND BERATUNGSHONORAR DER REVISIONSGESELLSCHAFT

in CHF	2018	2017
Prüfung der Jahresrechnung	16'000	15'697

DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER/INNEN

in FTE	2018	2017
Administration / Energiewirtschaft	5.5	5.3
Gasnetz / Netzmanagement / Mobilität	7.0	7.0
Wärmeversorgung / Erneuerbare Energien	2.8	2.0
Total	15.3	14.3

EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Alle bekannten wesentlichen Ereignisse wurden zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung berücksichtigt.

BÜRGschaften, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN, PFANDBESTELLUNGEN UND WEITERE EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

in CHF	2018	2017
Bürgschaften	–	–
Garantieverpflichtungen	–	–
Pfandbestellungen	–	–
Weitere Eventualverpflichtungen	–	–

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZERGEBNISSES

in CHF	31.12.18	31.12.17
Gewinnvortrag	12'530'179	10'947'807
Gewinn der Periode	2'296'993	2'434'817
Gewinnausschüttung gemäss Eignerstrategie	-689'098	-730'445
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-1'865'000	-122'000
Vortrag auf neue Rechnung	12'273'074	12'530'179

Es bestehen keine weiteren wesentlichen ausweispflichtigen Sachverhalte (Art. 1091 ff. PGR).



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

AN DIE REGIERUNG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN BETREFFEND DER

LIECHTENSTEINISCHE GASVERSORGUNG, VADUZ

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht der Liechtensteinische Gasversorgung, Vaduz gemäss Art. 11 des Gesetzes über die Liechtensteinische Gasversorgung (LGVG) und Art. 20 des Gesetzes über den Erdgasmarkt (Gasmarktgesetz; GMG), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 1. März 2019

CONFIDA
Wirtschaftsprüfung AG

Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Tamara Hunger-Paulmichl
dipl. Treuhandexpertin

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



LIECHTENSTEINISCHE
GASVERSORGUNG
IM RIETACKER 4
FL-9494 SCHAAN

TELEFON +423 236 15 55
LGV@LGV.LI
WWW.LGV.LI